

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	14 (1898)
Heft:	26
Rubrik:	Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betreten derselben mit Licht ist verboten. Der Vorrat an Calciumcarbid darf nicht mehr als 100 Kilo betragen und muß in luft- und wasserdichten Gefäßen aufbewahrt werden.

Verboten sind: der Gebrauch tragbarer Acetylenlampen, welche mit einem Gasentwicklungs-Recipienten verbunden sind; die Verwendung flüssigen oder mit Luft gemischten Acetylen (letzteres, wenn die Vermischung mit Luft nicht erst in den Brennern, sondern in eigenem Behälter erfolgt).

Der Druck in den Gaserzeugern und in den Leitungen darf sechs Atmosphären nicht überschreiten. U. s. w. —

Eine Centrale für Acetylengas. Als vor einiger Zeit in Flawil ein Vortrag über Acetylen-Beleuchtung gehalten wurde, machte der „Volksfreund“ die Anregung, den Gedanken an eine C. irale, von der aus an Abonnenten das Gas abgegeben werden könne, einer Prüfung zu unterziehen. Neuerdings wird der „Volksfreund“ durch die Thatsache wieder daran erinnert, daß sich in Rtheineck eine Genossenschaft für Acetylenbeleuchtung gebildet hat, die sich zum Zwecke setzt:

1. Betrieb einer Centrale für Acetylengas.

2. Erstellung einer Haupitleitung von der Pfändler'schen Fabrik (bei der die Centrale bereits eingerichtet ist und mietweise übernommen wurde) bis zum Hecht und von hier zum Feuerwehrer beim Rüfli; ferner Errichtung einer Zweigleitung vom Hecht zur Grub bis zur Gaisgass.

3. Abgabe von Gas an private Abonnenten (gleich der Wasserversorgung) und an die Gemeinde für die Straßenbeleuchtung.

Zur Kontrolle des Gasverbrauchs erhält jeder Abonnent eine Gasuhr. Der Gaspreis stellt sich vorläufig bei dem jetzigen Carbipreis von 48 Rp. per Kilo wie folgt:

1 Flamme von 30 Kerzen per Stunde 5 Rp. = Fr. 2 per Kubikmeter Gas. Die schon heute abonnierte Flammenzahl beträgt 283; dieselbe genügt bereits hinlänglich für eine Rendite des Unternehmens bei der vorgesehenen Ausdehnung.

Bei der Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Zeit nicht mehr ferne zu sein scheint, wo Acetylen-gas auch eine ausgedehntere Anwendung als motorische Kraft finden wird.

Die Acetylenbeleuchtung hat nun auch in Rapperswil ihren Einzug gehalten. Der Gasthof zur „Post“ samt Garten prangt in den Spätsommerabenden in dem hellen Schein dieses Lichtes. Je mehr diese Neuerung sich den hiesigen Platz erobert, um so mehr tritt natürlich das Projekt einer elektrischen Stadtbeleuchtung in den Hintergrund — schreibt ein Rapperswiler Korrespondent dem „St. G. Tagbl.“

Schweiz. Möbelindustrie-Gesellschaft Lausanne. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens (Aktienkapital 600,000 Fr.) beantragt für das erste Betriebsjahr 1897/98 6 Prozent Dividende. Der Generalversammlung wird ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 800,000 Fr. unterbreitet werden.

Die Konferenz schweizerischer Stadtverwaltungen wurde im Rathause St. Gallen (35 Mann) durch eine kurze Ansprache von Herrn Gemeindeammann Müller eröffnet, worin er denselben den herzlichen Gruß St. Gallens und seiner Behörden entbot. Er konstatiert mit Freuden, daß man mit den Städte-Tagen Tage der Arbeit habe schaffen wollen, die in aller Einfachheit den praktischen Zielen des Verwaltungswesens zubilden wollen. In diesem Sinne habe auch das St. Galler Komitee das Arrangement des diesjährigen Städte-Tages aufgefaßt.

Die Konstituierung der Versammlung erfolgte durch Wahl des Sprechenden zum Tagespräsidenten und des Herrn Dr. Bolland, Statsschreiber, zum Auktuar.

Das erste Votum hatte Herr Regierungsrat Neese von Basel über die Kollektivausstellung der Schweizerstädte in Paris.

Seine Ausführungen gipfelten in dem Antrage, man möge, trotzdem Zürich und Lausanne die Beteiligung an einer Kollektivausstellung ablehnen, das Arrangement einer allgemeinen Ausstellung im Auge behalten, mit denjenigen Orten, welche sich für die Beteiligung beim Generalsekretär der schweizerischen Ausstellungskommission melden werden. Dieser Antrag wurde nach gewalteter Diskussion, an der die Herren Geiser, Zürich, Stirnimann, Luzern, Müller, St. Gallen, Seeger, Generalsekretär und die Vertreter von Winterthur und Lausanne teilnahmen, nach Antrag des Tagespräsidenten in dem Sinne gutgeheissen, daß die Angelegenheit weiter auf der Tagesordnung des Städte-Tages belassen bleiben soll.

Das zweite Referat von Herrn Stadtpräsident Dr. Spahn von Schaffhausen betr. Gründung einer Zeitschrift für schweiz. Verwaltungsrecht führte zur diskussionslosen Annahme seines Vorschlags bezüglich Vorberetzung dieses Unternehmens, daß die Versammlung als wünschenswert anerkannte und für welches sie sich grundsätzlich bereit erklärte, die Initiative zu übernehmen. Die Wahl der vom Referenten gewünschten und von der Versammlung gutgeheissenen Mitgliedrigen Kommission zum näheren Studium der Angelegenheit wurde dem Bureau in St. Gallen übertragen.

Ein drittes sehr heftig aufgenommenes Referat von Herrn Polizeidirektor Zuppinger in St. Gallen verbreitete sich über die Wünschbarkeit der Befestigung der Militärpflicht des kommunalen Polizeicorps. Das Ergebnis war Verweisung eines dahin gehenden Antrages an eine siebenmitgliedrige Kommission.

Drahtstift-Syndikat. In Köln hat sich ein 96 Proz. der Produktion umfassendes Drahtstift-Syndikat gebildet, dem nur einige kleinere süddeutsche Werke nicht beigetreten sind. Die Gründung dieser Vereinigung trägt nicht ganz den Charakter der Freiwilligkeit, insofern berichtet wird, daß eine Reihe von Werken erst dann ihren Beitritt erklärt haben, als ihnen in nicht mißzuverstehender Weise in Aussicht gestellt wurde, daß bei einem Scheitern des Syndikats die größeren Werke alles daran setzen würden, die widerstreitenden Werke gefügig zu machen. Die finanzielle Leitung des Syndikats soll von Berlin aus durch eine erste dortige Firma erfolgen, während für die Geschäftsbewicklung die Errichtung von Centralstellen in Hamm, in Süddeutschland und Oberschlesien beachtigt ist. Der Grundpreis wurde vorläufig auf 14½ Mark, Fracht ab Hamm, Köln oder Düsseldorf, festgesetzt.

Gesundheitliches. „Derby“ ist der Name eines neuen, ausgezeichneten Tafel-likörs, der sich in kürzester Zeit bereits überall in Familien, wie auch Restaurants etc. eingeführt hat.

„Derby“, eine Quintessenz unserer feinsten Kräuter und Arzneipflanzen ist ein vorzügliches Mittel gegen Appetitmangel, Verdauungsstörungen, Blutarmut etc. Der feine aromatische Geruch, die vorzüglich gesundheitlichen Eigenschaften haben den „Derby“ überall schnell beliebt gemacht und dadurch seine stets zunehmende Verbreitung gesichert. Wir verweisen auf das bezügl. Inserat in dieser Nummer.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Frage.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseranteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

516. Bei einem Kamin eines Halb-Lokomobils hält keine Farbe, wenn dasselbe nur angestrichen ist, so verbrennt die Farbe schon nach drei Tagen und das Kamin rostet. (Feuerung: Dreh- und Hobelspäne, Rinde etc.) Im Kamin bildet sich eine Kruste oft 1 cm dic; wie kann man diese entfernen? Klopfen am Kamin hilft selten, die Kruste brennt mitunter, bis das Kamin glühend ist. Kennt einer der w. Leser dieses Blattes den Fehler, oder wo

Kann man eine feuer- und witterbeständige Farbe beziehen? Das Kamin wurde bisher mit Mennig und Feuerlack angestrichen.

517. Welche Gravieranstalt liefert Böhlen aus Stahl, scharf ausgearbeitet von 0—93 mm Größe, um auf federharten Stahl zu schlagen. Offerten nimmt entgegen A. Schmid, Mech., Schlatt-Hombrechtikon.

518. Welche schweizerische Firma liefert gefräste Zahnräder in beliebiger Größe und Zähnezahl?

519. Wie viel Pferdekraft ergeben 40 Minutenliter Wasser bei 50 Meter Gefäll? Wie hoch läme die Anlage nach allgemeinen Verhältnissen mit einer Hochdruckturbine zu stehen insl. Leitung? Wie hoch kommt eine Pferdekraftstunde bei einem Gasmotor, einem Petrolmotor? Für gütige Auskunft besten Dank.

520. Wer liefert billig einen noch gut erhaltenen Abdampftrog mit hermetisch aufgeschraubtem Deckel, dessen eine Hälfte aufklappbar ist, in folgenden Dimensionen: Länge ca. 2 m, Breite 50 cm, Höhe 60 cm, mit Ein- und Ausslußöffnung?

521. Wer ist Lieferant von parallel gefrästen tannenen Schnittwaren 1. Dual, und welches Geschäft würde größere Partien 1. Dual tanrene Riemen schneiden, 24 mm stark, 0,14 m breit und 2,25 oder 3,50 m lang? Offerten unter Nr. 521 an die Expedition erbeten.

522. Was ist Quarzsand, wie fühlt sich solches an und wie sieht solches aus?

523. Welche schweizerische Fabrik liefert Kinderwagen?

524. Wer liefert die neueste Art Gehrungsschneidemaschine mit der neu erfundenen Vorrichtung Momentstellung verschiedener Längen in einmal Messen? Dem Betrieb nach muß diese Maschine die praktischste der bis jetzt existierenden sein.

525. Wer liefert Fabrikglöcken samt Gestell, fertig zum Montieren?

Untworten

Auf Frage 473. Seit beinahe Jahresfrist habe ich in meinem Geschäft die Acetylenbeleuchtung eingeführt nach dem System Wartenweiler u. Spengler, Engwang, Hasle (Thurgau) und bin sowohl mit dem prächtigen Licht, als auch mit dem Apparate, für 50 Flammen berechnet, in jeder Beziehung zufrieden. Ich lade den Herrn Fragesteller höfl. zur Besichtigung meiner Anlage ein. Verlängern Sie Prospekte und Zeugnisse. B. u. Züst, Rotenbach b. Lichtensteig (Toogenburg).

Auf Frage 473. Acetylenlicht ist das rationellste Licht, das wir bis heute verzeichnen können. An Helligkeit und Intensität wird es absolut nicht übertragen. Ich habe seit längerer Zeit in meinem Restaurant diese Beleuchtungsart eingeführt. Apparat Wartenweiler-Spengler, Engwang, der beste und einfachste nach meiner Überzeugung und kann in allen Teilen meine volle Zufriedenheit aussprechen. Das elektrische Glühlicht wird vom Acetylen vollständig in den Schatten gestellt. Jeder, der mehr Licht bedarf, entfiehlt sich für Acetylen. A. S. Rest. Central, Weinfelden.

Auf Frage 474. Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage 481. Bei der Firma A. Ganner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage 485. Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage 487. Die Firma A. Ganner in Richtersweil und Thalweil befasst sich mit der Engros-Lieferung von Velo-Artikeln und sieben Preislisten gerne zur Verfügung.

Auf Frage 488. Die Firma F. Meissner in Zürich II liefert prima Calcium-Carbid mit garantiert durchschnittlich 300 Liter Acetylengas-Gehalt in Quantitäten von 100 Kilos ab zu äußerst vorteilhaften Preisen.

Auf Frage 490. Wenden Sie sich gesl. an H. Kümmeler u. Co. in Arau.

Auf Frage 491. Bettstattgarnituren Louis XV. von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung liefern Buech u. Co., Burgdorf, Generalvertreter der Firma Schwander frères in Montéliard, und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 491. Wenden Sie sich gesl. an Herrn Jos. Egert, Fabrik für Holzbearbeitung in Kreuzlingen (Thurgau).

Auf Frage 493. Wenden Sie sich an Aug. Ribi, Drechsler, Ermatingen.

Auf Frage 498. F. Meissner, Maschinentechnisches Bureau in Zürich II, liefert solche Maschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung zu civilen Preisen und steht mit Kostenvoranschlägen gerne zu Diensten.

Auf Frage 501. Firmaschilder jeder Art versetzen prompt und billig Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Präge-Anstalt, Zürich I.

Auf Frage 501. Firma-Schilder, event. Firma-Laufschilder versetzt in allen Größen mit reich ausgeführtem Gitterwerk mit Gold- und Silberbuchstaben die Firma Ulb. Crismann, Drahtwarenfabrik, Töf. Winterthur.

Auf Frage 501. H. Siewerdt u. Co., Oerlikon, ersuchen höfl. um Angabe Ihrer Adresse, um Ihnen Offerten über Firmaschilder eingeben zu können.

Auf Frage 501. Wenden Sie sich an die Firma A. Ganner in Richtersweil

Auf Frage 501. Firma-Schilder liefert Luz. Berger in Neuchatel.

Auf Frage 501. E. Brunschweiler, St. Gallen, ist Vertreter der berühmten Kunstmälerwerke Guggenau (Baden) und liefert die größten Firmaschilder und Metalltafeln, wie Schilder für Thüren usw. und einzelne Emailbuchstaben.

Auf Frage 503. Betreff innerer Druckfestigkeit von Cementröhren kommt es viel auf das Material und die Ansetzung an. Um die größte Stärke zu erreichen, darf man nur besten Portlandcement verwenden, und das Sand muß gewaschen sein, bis das Wasser davon hell abläuft. Beim Ansetzen soll nicht zu viel Material auf einmal ins Modell kommen und dabei möglichst stark mit eisernen Stempeln fortwährend eingestampft werden. Auf diese Art angefertigt und mit Drahtringen versehen, wird man es bei 100 mm Wandstärke auf anderthalb Atmosphären bringen bei 450 mm Lichtweite. Das Legen muß mit Sorgfalt erfolgen, die Erde bei den Stößen festgestampft und die Stöße gut untermauert und exakt von innen abgedichtet werden.

Auf Frage 504. Eine 320 Meter lange Leitung mit 15 m Gefäll, vollauslaufend, liefert mit Gußröhren

von 150 175 200 mm Lichtweite

ca. 30 50 70 Liter per Sekunde.

Lieferanten: Kägi u. Co., Winterthur.

Auf Frage 504. 70 Liter per Sekunde erfordern bei 105 cm Wasserschleißigkeit 30 cm weite Röhren und ist der Gefäßverlust auf 320 m Leitungslänge 2 m. Die erste Hälfte des Gefäßes kann man mit durch Drahtspiralen verstärkte Cementröhren machen. B.

Auf Frage 504. Für vorliegende Verhältnisse werden geschmiedete Eisenrohre genügend das Richtige sein. Wenden Sie sich weiterer Auskunft an Cali u. Cie., Maschinenfabrik, Tann-Rüti (Zürich), welche solche Röhren als Spezialität bauen.

Auf Frage 511. Teile Ihnen mit, daß ich die gewünschten buchenen Lätzchen liefern könnte und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ernst Zollinger, mech. Holzbearbeitungsgeschäft, Burgdorf.

Auf Frage 512. Unterzeichneter kann Leimwalzen für Handbetrieb in verschiedenen Größen abgeben und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fritz Hinder, mech. Werkstätte, Herzogenbuchsee.

Auf Frage 512. Teile Ihnen mit, daß wir sämtliche Eisenteile für eine solche Walze vorrätig haben und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Erd. Peter u. Comp., Liestal.

Auf Frage 514. Wir können Ihnen mit Schleifapparaten jeder Art dienen, sowie mit zugehörigen Scheiben bester Güte, welche sich speziell für Verarbeitung von Stahl, bei größter Leistungsfähigkeit und geringstem Kraftaufwand, ganz vortrefflich eignen. Wir bitten um Bekanntgabe Ihrer werten Adresse, um Ihnen mit zweckentsprechender Offerte dienen zu können. J. Walther u. Cie., Techn. Geschäft, Zürich I, Usterstrasse Nr. 1.

Submissions-Anzeiger.

Die Ausführung der eisernen Treppen für das Gebäude des mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei Herrn Prof. Recordon, Polytechnikum, Zimmer Nr. 18 b, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für mech.-tech. Laboratorium in Zürich“ bis und mit dem 8 Oktober nächstthin franko einzureichen an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Erstellung von Wandbekleidungen in die Bäderräume des Kantonsspitals Zürich. Eingaben mit entsprechender Aufschrift bis spätestens den 27. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich. Näheres beim kantonalen Hochbauamt.

Erstellung der Wasserversorgung für die neuen Aufenthalts in Rheinau. Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau No. 51 des kantonalen Hochbauamtes, Obmannamt, 3. Stock, einzusehen bzw. zu beziehen. Schriftliche Angebote, mit der Aufschrift „Wasserversorgung Rheinau“, sind bis Dienstag den 27. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden.

Die Baukommission der Rathausbauten von Stein a. Rh. eröffnet freie Konkurrenz für Uebernahme der Glaser-, Schreiner-, Maler- und Parquerarbeiten, die Lieferung und Montage der Rolladen, das Liefern der Thürbeschläge. Diesbezügliche Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen liegen beim Baureferat Stein a. Rh. zur Einsicht offen, an welches auch verschlossene Offerten bis den 30. September mit Aufschrift „Rathausbauten Stein a. Rh.“ einzureichen sind.

Die schmiedeeiserne Einfriedigung und Stiegengeländer vor der neuen Kirche in Gauingen (Aargau). Plan und Baubeschreibung können bei S. Erdin, Präsident, eingesehen werden und nimmt hierfür verschlossene Offerten bis 1. Oktober entgegen.